

Bürgerservice, Bürgerbeteiligung, Ehrenamt, Integrationsarbeit und Gemeinwesen

		Stimme zu	Neutral	Stimme nicht zu
1.	Wir unterstützen durch Ressourcen, Anreize und persönliche Einstellung die Integration der Zugezogenen in allen Ortsgemeinschaften; unabhängig von deren Herkunft.			
2.	Wir tragen kurzfristig dafür Sorge, dass neue Bürger und Zugezogene offiziell in der Gemeinde begrüßt werden, Informationen erhalten und Anlaufstellen genannt bekommen. (Mieter, Bauherren, Eigenheimbesitzer, Geflüchtete, ...)			
3.	Wir stärken das Ehrenamt, auch finanziell.			
4.	Wir richten einen eigenen/separaten Ausschuss ein, der sich nur mit den konkreten Einwohneranträgen beschäftigt. Gemeinsam mit den Bewohnern werden die vielen Methoden der Bürgerbeteiligung erprobt.			
5.	Wir nutzen und laden regelmäßig und öffentlich ein zu einem „Visions-Tisch Energiewende Inden“: Politik - Bewohner - RWE Mitarbeiter - Aktivisten Klimabewegung - ...			
6.	Unser Ziel ist die mittelfristige Ansiedlung einer Vielzahl von Einzelhändlern und eigenen Betrieben der Bevölkerung (z.B. Genossenschaften). Dafür richten wir einen Fond ein und füllen ihn mit staatlichen Geldern für den Strukturwandel.			
7.	Wir setzen uns für die Einrichtung von (sozialer) Gemeinwesenarbeit (zusätzlich zur Jugendarbeit) und der Einrichtung entsprechender Vollzeitstellen und entsprechend ausgestatteter Räumlichkeiten als festen Bestandteil (im Stellenplan der Gemeinde Inden) ein.			
8.	Wir sehen die Integration ausländischer Bewohner in unserer Gemeinde als wichtige Aufgabe und Herausforderung an. Die Gemeinde Inden schafft verstärkt Anreize, um die einheimische Bevölkerung und die ausländischen Mitbürger in einen intensiveren Austausch zu bringen.			
9.	Um die Transparenz zwischen Bevölkerung und Verwaltung und Politik zu fördern, werden häufiger Informationsveranstaltungen zu speziellen Themen stattfinden.			
10.	Wir stehen für eine Gleichbehandlung der Ehrenamtlichen, Bürger und Politiker bei Anfragen, Beschwerden etc. ein und agieren unabhängig vom Parteibuch; reagieren transparent und kommunizieren respektvoll miteinander.			

Bürgerservice, Bürgerbeteiligung, Ehrenamt, Integrationsarbeit und Gemeinwesen (Fortsetzung)

Stimme zu Neutral Stimme nicht zu

11.	Im Gemeinderat sollten bei Entscheidungen die sachlichen Interessen vor persönlichen Interessen/Abneigungen stehen.			
12.	Wir setzen uns (über die Kreis- auf der Landesebene) dafür ein, dass Straßenausbaubeiträge für Anwohner/Eigentümer komplett abgeschafft werden und dass das Land den Kommunen die Einnahmeausfälle erstattet.			
13.	Wir berechnen die Grundstückskosten für Baugrundstücke so, dass wir Anreize für z.Bsp. nachhaltiges Bauen oder langfristige Freiwillige Arbeit (z.B. Feuerwehr, Vereine) schaffen.			
14.	Wir setzen uns für die Ansiedlung eines Drogeriemarktes in der Gemeinde ein.			

Finanzen und Beteiligungen

Stimme zu Neutral Stimme nicht zu

15.	Die Gemeinde legt ihr / unser Geld (Steuern, Zuwendungen, ...) nach fairen / ethischen / ökologischen Kriterien an. (Öffentliche Ausschluss- und Positivkriterien)			
16.	Sollte die Gemeinde Inden / der Kreis Düren / die Zweckverbände etc. Anteile an RWE (u.ä.) halten, steigen wir dort aus.			
17.	Wir setzen uns für die Einführung eines Bürgerhaushaltes ein. (siehe z.B. buergerhaushalt.org)			
18.	Wir schaffen eine Stelle für den Bereich Fundraising, Projektmittel, ... (auch - mit festem Mindestumfang - im Auftrag / für Vereine, Bürger etc.)			
19.	Wir unterstützen das erste beitragsfreie Kita-Jahr. Statt weiterer beitragsfreier Jahre, soll das Geld jedoch zur Qualitätssteigerung der Angebote (z.B. Ausstattung der Kita, Fortbildung der Mitarbeiter) dienen.			

Mobilität und Verkehr

		Stimme zu	Neutral	Stimme nicht zu
20.	Die Gemeinde Inden soll die Ergebnisse der Bürgerbefragung zum ÖPNV veröffentlichen.			
21.	Die Gemeinde Inden soll Mitfahrerbanken errichten lassen, sowie digitale Infrastruktur zum Finden von Fahrgemeinschaften zur Verfügung stellen.			
22.	Die Gemeinde Inden soll sich für bessere Busverbindungen in den Ferien, samstags, sonntags und feiertags oder eine flexiblere und häufigere Zur-Verfügung-Stellung des Rufbusses einsetzen, um die Busfahrpläne besser auf die Bedürfnisse von Berufstätigen abzustimmen.			
23.	Die Gemeinde Inden soll sich für schnellere Busverbindungen nach Düren und Jülich und der Anpassung der Busgröße an den Bedarf einsetzen.			
24.	Die Gemeinde Inden soll sich für eine durchgängige Busverbindung nach Eschweiler einsetzen, um die Nutzung des Schulangebotes in Eschweiler attraktiver zu machen.			
25.	Die Gemeinde Inden soll sich für sichere Fahrradwege Richtung Eschweiler, Düren und Jülich einsetzen und diesem Thema eine hohe Priorität einräumen.			
26.	Der Radverkehr soll ausgebaut und die Sicherheit der Fahrradfahrer gewährleistet werden, auch wenn der Autoverkehr dadurch möglicherweise eingeschränkt wird (Fahrradschutzstreifen).			
27.	Vor dem Hintergrund des geplanten Neubaugebietes jenseits der L241 in Lamersdorf soll der Fahrradweg von Weisweiler nach Frenz bis Lamersdorf parallel zur L241 fortgeführt werden.			
28.	Es soll eine eigene „Firma“ mit fest bezahlten Mitarbeitern geben für Stadtteilautos, eRoller und Fahrräder, inklusive Werkstatt und Treffpunkt.			
29.	Die An-/Abfahrt des Wellpappenwerks Lamersdorf soll auf Dauer ausschließlich außerörtlich erfolgen.			

Naherholung, Freizeit und Tourismus

		Stimme zu	Neutral	Stimme nicht zu
30.	Unsere Gemeinde soll ein großer Natur-Erlebnis-Bildungs-Spiel-Raum mit einem Spazier- und Naherholungsnetz sein.			
31.	Spielplätze (auch an Kitas und Schulen), Freizeit- und Treffpunkte, Parks sollen so gestaltet werden, dass ein höchstmögliches Maß an Bewegung, Betätigung, Begegnung und Naturerfahrung möglich ist und größtenteils möglichst zentral sein. Dabei sollten (Natur-)Materialien aus der Region verwendet und erneuerbare Energien genutzt werden. Die Planung und Gestaltung dieser Räume soll von Gemeinde und Nutzern gemeinsam erfolgen.			
32.	Die naturnahen Spielplätze sollen die Fantasie und Kreativität der Kinder anregen, dafür sollen zum Beispiel Seilpfade, Seillandschaften, Spiel- und Lernorte mit Wasser, lebende Bauwerke aus Pflanzen und Spielhügel errichtet werden. Auch ein Abenteuerspielplatz könnte das Angebot erweitern.			
33.	Die Friedhöfe sollen ökologisch und barrierefrei gestaltet werden.			
34.	Jedes Ratsmitglied soll im Duo mit einem Freiwilligen Pate eines Spielplatzes, Bolzplatzes o.ä. werden.			
35.	Es sollen mehr Freizeitangebote (vor allem in den Ferien) für Jugendliche ermöglicht werden.			
36.	Die Gemeinde Inden soll schnelles Internet für alle ermöglichen und freies Wlan an öffentlichen Plätzen/Treffpunkten anbieten.			

Soziales, Flüchtlingsunterbringung und sozialer Wohnungsbau

		Stimme zu	Neutral	Stimme nicht zu
37.	Die hauptberufliche (bezahlte) Sozialarbeiterstelle für die Flüchtlingsarbeit führt die Gemeinde auch nach Ende der Förderung (06/2021), mindestens im aktuellen Umfang von 0,75 BU fort.			
38.	Wir aktualisieren kurzfristig die Satzung zur Unterhaltung von Obdachlosenunterkünften für asylbegehrende Ausländer und Bürgerkriegsflüchtlinge. Hier vor allem den Punkt „Pauschaler Stromkostenbeitrag von 40 € je Person / Monat. (Aktuell führt dies dazu, dass z.B. eine 5-köpfige Familie 200 € mtl. für Haushaltsstrom zahlen muss; von ihren Sozialleistungen)			
39.	Wir passen die Hausordnung für Flüchtlingsunterkünfte der Wirklichkeit an. Unterkünfte und Wohnungen dienen nicht der kurzfristigen Notunterkunft, sondern sind über Monate und Jahre „Wohn- und Lebensraum“ dieser Menschen. Damit muss z.B. auch Besuch und Übernachtung von Freunden etc. möglich sein.			
40.	Wir sorgen kurzfristig für menschenwürdige Notunterkünfte (einhergehend damit der Abbau der Chalets und Container), eine dauerhafte & berufliche soziale Betreuung, sowie einer maximalen Aufenthaltsdauer von 1 Jahr für geflüchtete Menschen in diesen Unterkünften.			
41.	Wir sorgen kurzfristig für freies Wlan in den Flüchtlingsunterkünften.			
42.	Wir weisen bis Ende 2021 Erfolge bei der Beschaffung von Sozialem Wohnraum (für alle Bewohner der Containeranlage, der Mobilheime/Chalets und von WGs) vor.			
43.	Wir richten einen Integrationsrat Inden ein.			
44.	Für die Flüchtlings- und Integrationsarbeit sorgen wir für mindestens zwei volle bezahlte Stellen.			
45.	Wir machen den Bau von sozialem Wohnraum, in welchem Alt- & Neubürger gemeinsam mit geflüchteten Menschen wohnen, zu einem Schwerpunkt in den nächsten fünf Jahren.			

Soziales, Flüchtlingsunterbringung und sozialer Wohnungsbau (Fortsetzung)

		Stimme zu	Neutral	Stimme nicht zu
46.	Es herrscht Wohnungsknappheit in Inden an bezahlbaren und sozialen Wohnungen. Wir gehen das Problem kurzfristig und konkret an, bevor sich das Problem noch verschärft und schaffen mittelfristig - in den nächsten 5 Jahren - Ergebnisse. Dabei sollen eine feste Quote und Anreize/Kriterien für sozialen Wohnungsbau festgelegt werden.			
47.	Alle Bescheide sollen –ergänzend zur rechtlichen Fassung- in „einfache Sprache übersetzt“ werden. Zusätzlich zu den Sitzungsprotokollen im Mitteilungsblatt wird in einfacher Sprache eine Zusammenfassung von Themen, Zielen und Entscheidungen veröffentlicht.			

Umweltschutz, Klima, Strukturwandel und Energie

		Stimme zu	Neutral	Stimme nicht zu
48.	Wir nutzen gemeindliche Flächen und Gebäude zur Gewinnung Erneuerbarer Energie und zur maximalen Erzielung finanzieller Einnahmen für den Gemeindehaushalt.			
49.	Wir weisen Flächen für Windkraft und Sonnenergie aus.			
50.	Im Anschluss an alle Möglichkeiten, Strom zu sparen, bevorzugen wir „Grünen Strom“ (nach den Kriterien von ecotopten.de) für alle gemeindlichen Anlagen.			
51.	Die Zukunft der Energieversorgung unserer Gemeinde ist dezentral, zu 100 % aus erneuerbaren Quellen und in Hand der Bürger und Kommune(n). Die Unterstützung und Partizipation der Bevölkerung ist dabei unabdingbar.			
52.	Wir unterstützen die Entwicklungsgesellschaft indeland mbh in Hinblick auf a) eine Bürgereigene Energie-Genossenschaft b) ein Stromnetz in eigener Hand			
53.	Wir informieren und geben Anreize, dass sich mehr Bürger vor Ort für eine „Energie in Bürgerhand“, z.B. in Form von Energiegenossenschaften, engagieren und dadurch auch von der Energiewende profitieren.			
54.	Wir erstellen ein zukunftsfähiges Nahwärmekonzept, unter Einbezug von regionaler Biomasse.			
55.	Wir verfolgen die Idee zur Stromerzeugung (PV) auf dem Indesee.			
56.	Unser Ziel ist eine klimaneutrale Gemeinde Inden. Dazu führt die Gemeinde Inden - für Rathaus, Bauhof, Kitas, Schulen, Feuerwehr und Veranstaltungen - ein Umweltmanagementsystem (z.B. EMAS) ein.			
57.	Wir geben Informationen und schaffen Anreize für Unternehmen, Privatleute & Vereine, klimaneutral zu werden.			

Umweltschutz, Klima, Strukturwandel und Energie (Fortsetzung)		Stimme zu	Neutral	Stimme nicht zu
58.	Wir sind für eine öko-faire / regionale / saisonale Bewirtung & Beschaffung a) für gemeindliche Angebote & Veranstaltungen (Verwaltung, Politik, Kita, Schule, Feuerwehr,) b) mit Anreizen für Vereine, Unternehmen etc.			
59.	Es sollen alle öffentlichen Mülleimer direkt mit einem Trennungssystem (z.B. schwarz-gelb-blau) installiert werden.			
60.	Alle gemeindlichen Flächen werden wir aktiv naturnah gestalten.			
61.	Wir geben Anreiz für eine naturnahe Gestaltung der Flächen von Eigentümern, Kirchen, Vereinen, Institutionen.			
62.	Wir setzen uns für die Gründung einer Kommunalen Flächengesellschaft ein. a) Unter ihrem Dach entsteht eine Beschäftigungsgesellschaft (z.B. für bisherige RWE Mitarbeiter) b) Sie übernimmt die Renaturierung der Tagbaufolgelandschaft und c) die Behebung von (Umwelt-) schäden.			
63.	Zum Zwecke der Bürgerbeteiligung und (nicht nur) im Rahmen des Strukturwandels gibt es gemeinsame Qualifikationen von Politik, Verwaltung + Bürgern (Vereine, ...). Gemeinsam auch schon bei Auswahl der Themen, des Programms, der Referenten, ...			